

Das Amtshaus und die Amtsscheune

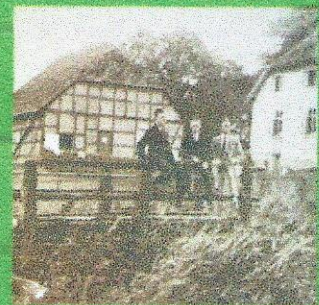
Die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude haben eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Um 1740 im preussischen Gutsherrenstil erbaut, fungierte das Amtshaus als Amtsschreiberwohnung. 1810 bis 1813 hielten die Franzosen beide Gebäude besetzt. 1861 sollte dann zusammen mit der Burg und dem Gefängnis (ehemalige Polizei) die Amtsschreiberwohnung verkauft werden, da die hannoversche Regierung zwei Jahre zuvor das Amt Bederkesa aufgelöst und dem Amt Lehe (heute Bremerhaven) zugeschlagen hatte. Ab 1852 führte die Amtsschreiberwohnung bis 1859 die Bezeichnung „Amtshaus“.



Die Amtsscheune, das damalige Stallgebäude, hatte hinter der grossen zweiflügeligen Tür einen „Wagen-Schauer“, an der Nordseite den Pferdestall mit einer kleinen Kammer für den Knecht und an der Südseite den Viehstall.



Da die Gebäude jedoch keine Käufer fanden, wurde die Amtsschreiberwohnung zunächst an privat vermietet, um dann ab 1865 für mehr als 100 stattliche Jahre Oberförsterei bzw. Forstamt zu sein, unterbrochen während der Besatzungszeit durch die Amerikaner und als Flüchtlingswohnung genutzt von 1945-1956. Nach Auszug des Forstamtes Anfang der 80er Jahre beherbergte das Gebäude das Fremdenverkehrsamt, die Gemeindebücherei und das Standesamt.



Durch den Einsatz der Bederkesaer Bürger ist das Amtsgelände heute ein lebendiger und kultureller Ort. Der Förderverein „Ambiente Amtsgarten e.V.“ nutzt das Amtshaus als „Offenes Kultur- und Kunsthaus“, welches auch eine Kunstgalerie, Künstlerateliers und die Kunstschule KUBE beherbergt. Die Amtscheune wird vom „Verschönerungsverein von 1896 e.V.“ unterhalten. Beide Häuser können für kulturelle und private Veranstaltungen gebucht werden. Treten Sie ein und erleben Sie ein wundervolles Ambiente!